

Voß, Johann Heinrich: 39. Der Rebensproß (1802)

- 1 Fruchtschwer an Lesbos sonnigen Höhn erwuchs
- 2 Ein hehrer Weinstock, welcher Ambrosia,
- 3 Voll Hochgefühls und Hochgesanges,
- 4 Zeitigte, durch Dionysos Obhut,
- 5 Der rohen Tiersinn zähmte zu Menschlichkeit.
- 6 Anstaunenswürdig, mitten im Tempelhain,
- 7 Dichtlaubig, schwer von reifem Purpur,
- 8 Stand der ambrosische Lebensweinbaum.
- 9 Hier trank Arion schmelzenden Zauberhall,
- 10 Mit Nymph' und Satyr schwärmend im Hain; es trank
- 11 Sturmlauten Freiheitsschwung Alkäos,
- 12 Brautmelodien die entzückte Sappho.
- 13 Zwar ach! verhallt sind ihr Gesäng' in Nacht:
- 14 Doch weht' in Flaccus lebende Harmonie
- 15 Nachhall; und sanft um tote Rollen
- 16 Tönt in den Schlacken Vesuvs ihr Lispel.
- 17 Mir trug Lyäos, mir der begeisternden
- 18 Weinrebe Sprößling; als, dem Verstürmten gleich
- 19 Auf ödem Eiland, ich mit Sehnsucht
- 20 Wandte den Blick zur Hellenenheimat.
- 21 Schamhaft erglühend, nahm ich den heiligen
- 22 Rebschoß, und hegt' ihn, nahe dem Nordgestirn,
- 23 Abwehrend Luft und Ungeschlachtheit,
- 24 Unter dem Glas in erkargter Sonne.
- 25 Vom Trieb der Gottheit, siehe, beschleuniget,
- 26 Stieg Rankenwaldung übergewölbt, mich bald
- 27 Mit Blüte, bald mit grünem Herling,

- 28 Bald mit geröteter Traub' umschwebend.
- 29 Im süßen Anhauch träum' ich, der Zeit entflohn,
30 Wettkampf mit altertümlichem Hochgesang.
31 Wer lauter ist, der koste freundlich,
32 Ob die Ambrosiafrucht gereift sei.

(Textopus: 39. Der Rebensproß. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/35676>)